



Sanierung des Jugendstilbaus der Kunsthalle Mannheim

Kunsthalle Mannheim

Friedrichsplatz 4
68165 Mannheim
Tel.: +49 (0)62 12 93 64 43
tanja.binder@mannheim.de
www.kunsthalle-mannheim.de

Fotos: Kunsthalle Mannheim

Unsere Geschichte

1909 als Museum gegründet, zählt die Kunsthalle Mannheim zu den renommiertesten bürgerschaftlichen Sammlungen Deutschlands, die mit Spitzenwerken von Edouard Manet bis Francis Bacon in der Malerei und einem singulären Skulpturenschwerpunkt aufwartet. Mit einem bereits in den Gründungsjahren formulierten innovativen Bildungsprogramm unter dem Motto „Kunst für alle“ und mit programmatischen Ausstellungen internationaler Ausrichtung prägte und prägt die Kunsthalle das

kulturelle Leben Mannheims. Die Mannheimer Kunsthalle mit ihrem berühmten, von Hermann Billing (Karlsruhe) entworfenen Jugendstilbau wurde zum 300 jährigen Stadtjubiläum 1907 als Ausstellungshalle errichtet und 1909 als Museum für Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts eingeweiht. Der erste Direktor Fritz Wichert legte die Richtung der Sammlung durch gezielte Ankäufe französischer und deutscher Impressionisten, aber auch mit Gemälden expressionistischer Künstler fest. Unter Wicherts Ankäufen der ersten Jahre bildete neben Werken von Claude Monet, Camille Pissarro und Vincent van Gogh die Erwerbung von Edouard Manets „Die Erschießung Kaiser Maximilians von Mexiko“ (1868/69) zweifellos den Höhepunkt. Mit einem modernen Vermittlungsprogramm und der Gründung des „Freien Bundes zur Einbürgerung der Kunst in Mannheim“





setzte Wichert deutschlandweit Maßstäbe. Das Interesse seines Nachfolgers Gustav F. Hartlaub (1923-1933) galt vor allem der gegenstandsbetonten Nachkriegskunst, der er 1925 mit der gleichnamigen Ausstellung den Namen „Neue Sachlichkeit“ gab. Mit der Machtergreifung der Nationalsozialisten begann auch an der Kunsthalle die „Reinigung der Museen von entarteter Kunst“, der 1937 die wichtigsten Werke zeitgenössischer Kunst zum Opfer fielen. Walter Passarge (1936-1958) verlegte sein Sammlungskonzept auf die unverfängliche Werkkunst. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden unter Heinz Fuchs (1958-1983) und Manfred Fath (1983 -2002) die Sammlungsschwerpunkte zeitgenössischer Malerei und Skulptur weiter

ausgebaut. 1983 wurde der lange geplante Erweiterungsbau des Mannheimer Architekten Hans Mitzlaff fertig gestellt. Da er den internationalen Museumsstandards nicht mehr entsprach, wich er 2014 einem Neubau der Hamburger Architektengesellschaft von Gerkan, Marg und Partner, der im Dezember 2017 eröffnet wird.

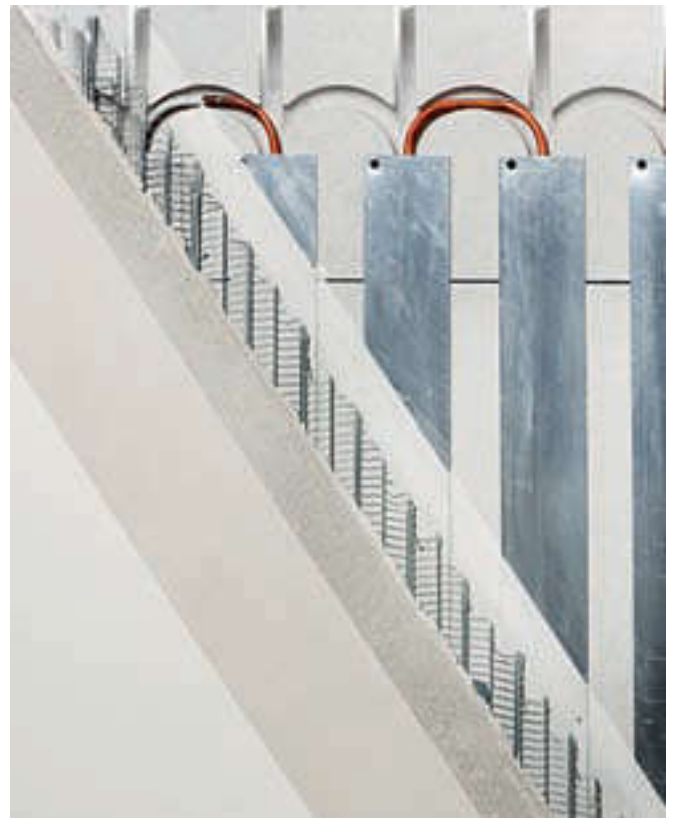
Nach dreijähriger Sanierungszeit wurde der Billingbau der Mannheimer Kunsthalle im Oktober 2013 wieder eröffnet. Das neue Klimakonzept stellte das Planungsteam vom Architekturbüro Pitz & Hoh und BWI Consult vor eine große Herausforderung. In Zusammenarbeit mit CALSITHERM wurde ein



neuartiges Dämm-Heiz-System entwickelt, das die feuchte-regulierende Klimaplatten-Innendämmung in einer Ebene mit dem Wand-Heiz-Kühlregister kombiniert. Aufgrund der historisch wertvollen Stuckprofile war nur eine geringe Aufbaudicke möglich und somit wurde das gesamte System inklusiv Oberputz in nur 45 mm aufgebracht.

Die Beheizung und Kühlung der Ausstellungsräume, die vor der Sanierung im Wesentlichen über Fensterlüftung erfolgte, wird nun durch eine Flächentemperierung in den Wänden, Fußböden und Deckensegeln geregelt. Beim Einbau der Wandheizung musste darauf geachtet werden, dass in der Hängezone der Exponate keine unmittelbare Wärmeabstrahlung stattfindet. Daher wurden exakte Wandabwicklungen erstellt und die Klimaplatten nach genauer Vorgabe werkseitig mit Nuten versehen.

Vor Ort wurden die wasserführenden Leitungen entsprechend eingepasst und um Wärmeleitbleche ergänzt. Um die zeitnahe Feuchteregulierung zwischen Innendämmsystem und Raumluft zu gewährleisten, wurde abschließend mit dem Kalk-Innenputz und dem Silikatanstrich von Calsitherm eine diffusionsoffene Beschichtung erstellt. Nun endlich – da die konservatorischen Leihvorgaben keine Hürde mehr darstellen – kann die Kunsthalle Mannheim an Ihre großen Ausstellungserfolge anknüpfen. ♦



Natürliche Rohstoffe

Milliarden Mikroporen

Die neue Klimaplatte WF
• 0,062 W/m·K

Nicht brennbar

Feuchte-regulierend

CALSITHERM®
Silikatbaustoffe GmbH

Die neue Klimaplatte WF
Die beste Calsitherm Klimaplatte aller Zeiten!

Hermann-Löns-Straße 170
D-33104 Paderborn
Tel.: +49 (5254) 990 92-0
Mail: info@calsitherm.de
www.calsitherm.de